Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09255881
Kreis	Leipzig
Gemeinde	Zwenkau, Stadt
Anschrift	Carsdorfer Straße -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Tellschütz * 1
Bauwerksname	Dorfkirche Tellschütz

Kurzcharakteristik

Kirche mit Ausstattung und Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges und Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges auf dem Kirchhof; spätbarocker Saalbau mit spätgotischem Westturm, Kirche am 10.01.2015 bis auf die Grundmauern ausgebrannt, anschließend Wiederaufbau, ortsgeschichtlich, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung

Denkmaltext

Die Tellschützer Kirche besteht aus dem spätbarockem Westturm (um 1500) und dem Kirchenschiff von 1765/66. Der querrechteckige Turm weitgehend geschlossen, das Glockengeschoss mit schlichten Spitzbogenfenstern, auf der Südseite zeittypisches Spitzbogenportal mit Stabwerk und Steinmetzzeichen, Walmdach, dieses auf der Nord- und Südseite mit Ziffernblättern der Turmuhr. Das Schiff durch hohe schmale Stichbogenfenster belichtet, Walmdach. Inneres flachgedeckt, mit Stuckprofilen gerahmter Deckenspiegel, an drei Seiten zweigeschossige Emporen mit Rocaille-Bemalung, prächtiger Kanzelaltar, flankiert von Abendmahlsdurchgängen, darüber Emporen, bauzeitlich auch die spätbarocke hölzerne Lesetaufe. Orgel 1819 dat., wahrscheinlich von Carl Gottlob Häcker gebaut.
Kriegerdenkmal I. Weltkrieg: auf dem Kirchhof südlich der Kirche, Kunststein, Obelisk auf Sockel, Sockel mit eisernem Kreuz und Kugeln geschmückt, am Obelisk Namenstafel, darüber Schwert. Kriegerdenkmal II. Weltkrieg: an der Ostmauer der Kirche, schlichte Porphyrstele mit Namensinschriften.
Die Kirche Tellschütz ist das wichtigstes und wertvollste Bauwerk des Dorfes, deshalb von hohem ortsgeschichtlichem Wert. Außerdem ist sie ein Zeugnis der regionalen Kirchengeschichte und Kirchenbaukunst verschiedener Jahrhunderte. Ihr Inneres gehört zu den bemerkenswertesten Beispielen spätbarocker Dorfkirchenausstattungen im Leipziger Umland. Als weithin sichtbare bauliche Dominante prägt sie entscheidend das Ortsbild, woraus sich ihre städtebaulicher Bedeutung ableitet. Die Denkmale für die Gefallenen der beiden Weltkriege sind Zeugnisse der Erinnerungskultur für diese historischen Ereignisse, hierbei spielen die lokalen Bezüge eine wesentliche Rolle, deshalb haben sie einen allgemein historischen und ortsgeschichtlichen Aussagewert. Denkmale für Wehrmachtsopfer des II. Weltkrieges stellen zudem aufgrund der Nachkriegsgeschichte eine Seltenheit dar.
Am 10.01.2015 bis auf die Grundmauern ausgebrannt. Festgottesdienst nach Wiederaufbau am 10. Mai 2020.

LfD/2011/2015/2020

Datierung	1. Hälfte 15. Jh. (Kirche); um 1500 (Portal); bez. 1819 (Orgel); um 1765 (Empore); nach 1918 (Kriegerdenkmal 1. Weltkrieg)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09255881 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Kirche



Fotonummer	**F 09255881 B**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Kirche



Fotonummer	**F 09255881 C**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Kirche

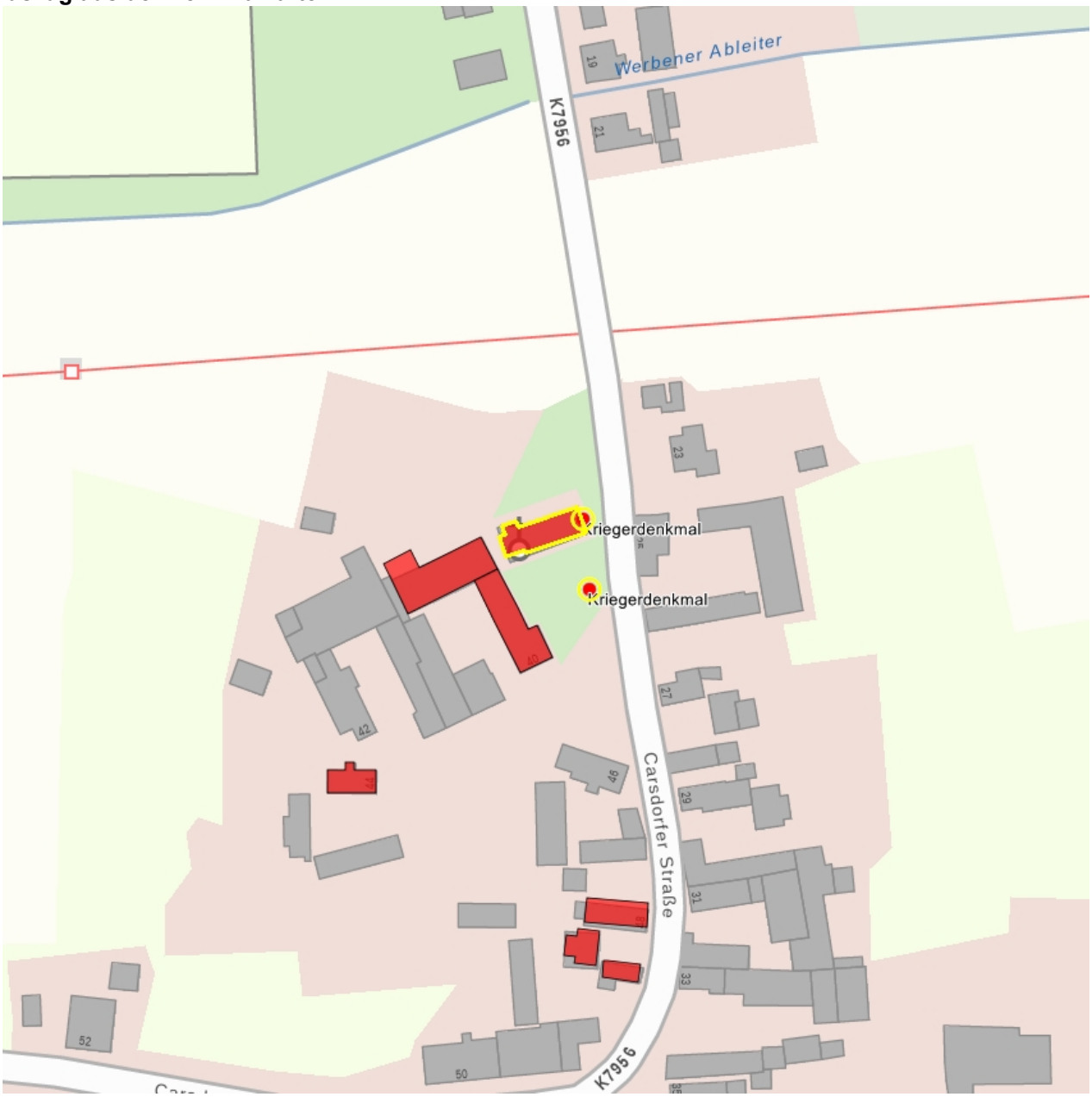


Fotonummer	**F 09255881 D**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Gefallenendenkmal II. Weltkrieg auf dem Kirchhof



Fotonummer	**F 09255881 E**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Gefallenendenkmal I. Weltkrieg auf dem Kirchhof

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.